

X1 Linke Politik für ganz Bayern, ländlichen Raum stärken

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 18.03.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Weitere Anträge

1 Als GRÜNE JUGEND Bayern haben wir in unserem Arbeitsprogramm festgehalten, eine
2 Strategie für den ländlichen Raum zu entwickeln. Wir wollen als GRÜNE JUGEND
3 Bayern nicht nur in großen Städten aktiv sein, sondern auch in ländlichen
4 Regionen für linke Themen kämpfen.

5 Da vor Ort oft unterschiedliche Rahmenbedingungen herrschen und es im ländlichen
6 Raum andere Hindernisse gibt, wollen wir gezielt daran arbeiten, mit diesen
7 Hindernissen umzugehen.

8 Ziel der Strategie ist deshalb, Maßnahmen zu erarbeiten, die individuell vor Ort
9 anpassbar sind und die politische Arbeit erleichtern. Die Erarbeitung der
10 Strategie erfolgt dabei nicht alleine durch den Landesvorstand, sondern
11 gemeinsam mit den Kreisvorständen.

12 Der ländliche Raum

13 Eine Strategie für den ländlichen Raum zu entwickeln, geht nur mit einem
14 einheitlichen Bild des ländlichen Raums. Wir stellen dabei fest: Der ländliche
15 Raum ist keine scharf abgrenzbare Region, die sich an einer Zahl bemisst,
16 sondern basiert auf vielen unterschiedlichen Kriterien. Häufig gibt es im
17 ländlichen Raum keinen guten Nahverkehr, eine weit verbreitete konservative
18 Mentalität und viele junge Menschen ziehen nach ihrem Schulabschluss weg. Damit
19 einher geht bei vielen Menschen oft das Gefühl des Abgehängt-seins.

20 Im ländlichen Raum agieren für die GRÜNE JUGEND oft Flächen-Kreisverbände – also
21 Kreisverbände mit einer großen Grundfläche und meist einer Kreisstadt. Sie haben
22 mit den Problemen aus der Struktur des ländlichen Raums zu kämpfen: Mitglieder
23 müssen oft lange Strecken zum nächsten Treffen zurücklegen und sind oft auf ein
24 Auto angewiesen. Es fällt schwer, mit linken Themen zu punkten und grundsätzlich
25 sind die Aktivenzahlen geringer.

26 Die Herausforderungen angehen

27 Als GRÜNE JUGEND können wir nicht jedes Problem lösen – beispielsweise ist unser
28 Einfluss auf die Taktung des Nahverkehrs begrenzt. Dennoch wollen wir
29 verschiedene Lösungen zu Problemen erarbeiten. Die Probleme haben wir an der KV-
30 LaVo-Werkstatt identifiziert und wollen nun den Landesvorstand damit

31 beauftragen, gemeinsam mit den Kreisvorständen Lösungsansätze für folgende
32 Herausforderungen zu erarbeiten:

- 33 • Welche Aktionen sind auch für kleine Kreisverbände gut durchführbar?
- 34 • Welche Ideen für die Suche nach einem konsumfreien Raum für GRÜNE-JUGEND-
35 Veranstaltungen gibt es?
- 36 • Wie kann Wissensweitergabe für Kreisverbände standardisiert ermöglicht
37 werden?
- 38 • Wie kann FINTA*-Förderung gelingen?
- 39 • Wie kann man mit schlechtem ÖPNV umgehen?
- 40 • Wie kann spannende Bildungsarbeit gelingen?
- 41 • Mit welchen Themen können wir Menschen vor Ort erreichen?
- 42 • Wie können wir, insbesondere im Hinblick auf die Kommunalwahl 2026, junge
43 Menschen ermutigen, die Verhältnisse bei ihnen zuhause ganz konkret durch
44 Engagement auf kommunaler Ebene zu verbessern?

45 Der Fahrplan

46 Bereits auf der KV-LaVo-Werkstatt in Gunzenhausen haben wir die Debatte
47 aufgenommen und sind das Thema angegangen. Bis zum Landesjugendkongress im
48 November wollen wir die Arbeit in engem Austausch zwischen Landesvorstand und
49 Kreisvorständen abschließen und als Antrag festhalten.

50 Anschließend gehen wir in eine Testphase mit einer Evaluation der Ergebnisse am
51 Landesjugendkongress 25-1.